Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **36 (1894)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Gesundheitspolizei. Urteile. Die „Presse vétérinaire“ berichtet folgendes: T..., Tierarzt in Beaufort, von M . ., Wirt in derselben Ortschaft, zu einem hustenden Pferde gerufen, glaubte, dasselbe leide an Bronchitis. Kurze Zeit nachher wurde B . ., Tierarzt in Longué, zu Rate gezogen; dieser hatte Verdacht auf Rotz und bekräftigte seine Diagnose mittelst der Malleininjektion. T..., sodann aufs neue gerufen, erklärte ebenfalls das Pferd als rotzig und liess dasselbe abthun. Da aber eine Anzeige unterlassen worden war, wurden B..., M... und T... vor das Polizeigericht gewiesen. Das Gericht von Baugé verurteilte B... wegen Ausbleibens zu 18 Tagen Gefängnis und Fr. 48 Busse; M... wurde mit einer Geldbusse von Fr. 48 und T... mit einer solchen von Fr. 20 bestraft. Nachdem B... gegen dieses Urteil appelliert hatte, erklärte der Gerichtshof von Angers, es handle sich nicht um eine Zuwiderhandlung, sondern um ein Vergehen und bestätigte bezüglich der Straffälligkeit von B... das erstinstanzliche Urteil, doch mit Unterdrückung der Gefängnisstrafe, verurteilte ihn zu einer Geldbusse von Fr. 150.

VIII. internationaler Kongress für Hygiene und Demographie. Derselbe tagt vom 1. bis 9. September 1894 in Budapest. Nach dem vorläufigen Programm kommen in der Sektion Veterinärwesen folgende Fragen zur Behandlung:

1. Schutzimpfungen gegen Milzbrand u. Rotlauf der Schweine.
2. Schutzimpfungen gegen die Lungenseuche des Rindes.
3. Schutzimpfungen gegen Rauschbrand.
4. Über den diagnostischen Wert des Tuberkulins.
5. Über das Mallein.
6. Über den Pneumobazillen und das Pneumobazillin.
7. Organisation der Fleischbeschau.
8. Sanitätspolizeiliche Kontrolle der Milchproduktion.
9. Über die Parasiten als Krankheitserreger.
10. Schutzmassregeln gegen die Verbreitung der Tuberkulose.
11. Schutzmassregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Tuberkulose-Statistik im Königreich Sachsen. In 14 Städten — mit vollständiger Berichterstattung — wurden im Jahre 1892 60,854 Rinder geschlachtet und davon tuberkulös befunden 11,349 = 18,65 %. Es ist dies eine erschreckend hohe Tuberkulosezahl. — Unter 114,317 in 9 Städten geschlachteten Kälbern erwiesen sich 161 = 0,14 % tuberkulös. Von 276,669 in 12 Städten geschlachteten Schweinen wurden 3,802 = 1,38 % tuberkulös befunden. Von 104,987 geschlachteten Schafen waren tuberkulös 30 = 0.037 %.

Die Rotzkrankheit auf Cuba. Der Rotz herrscht in ernster Weise bei den Bewohnern der Insel. Die Krankheit wurde im Jahre 1868 zur Zeit der Insurrektion, welche die Einführung zahlreicher Pferde auf die Insel erforderte, eingeschleppt und hat seitdem nicht aufgehört, sich auszubreiten. Der erste Rotzfall beim Menschen wurde im Jahre 1870 signalisiert. Seither sollen jährlich 30—40 Personen der Krankheit zum Opfer fallen. Eines der letztverzeichneten Opfer ist Dr. Jose Arango, der den ersten Rotzfall beim Menschen auf Cuba signalisierte.

Personalien.

Auszeichnungen. Zu Ehrenmitgliedern des tierärztlichen Vereins in New-York wurden ernannt die Professoren: Dr. Siedamgrotzky in Dresden, Dr. Fröhner in Berlin, Rabe in Hannover, Dr. Frieberger in München, Dr. Sussdorf in Stuttgart, Dr. Pflug in Giessen, Dr. Liautard in New-York, Salmon in Washington.

Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Karlsruhe wurde zum Ehrenmitgliede der Internationalen Gesellschaft für den hygienischen Fortschritt in Brüssel ernannt.

Die königl. medizinische Akademie von Belgien hat in ihrer Sitzung vom 28. Oktober 1893 Professor Degive, Direktor der Tierarzneischule zu Cureghem, zu ihrem Präsidenten gewählt.